



## Neue Mundstückserie für Deutsche Klarinette von AW-Reeds

Das in Nürnberg ansässige Unternehmen AW-Reeds von Soloklarinettenist Alexander Willscher, Klarinettenprofessor Martin Spangenberg und dem Ingenieur Hermann Uhl brachte vor etwa einem Jahr eine neue Mundstückserie auf den Markt, die man „Advance“ nennt. Diese Mundstücke bestehen aus formstabilem Hochleistungspolymer. Aufgrund einer speziellen drucklosen Verarbeitung in der Form ergeben sich geringere Materialdichte und eine an Sandstrahlung erinnernde Oberfläche. Zunächst wurden Modelle für Saxofon angeboten, später folgten solche für Boehm-Klarinette (vgl. Test in sonic 2.2013). Neu sind fünf Ausführungen für die deutschgriffige Klarinette, die im nämlichen technischen Verfahren entstehen. AW-Reeds stellen sonic diese Mundstücke für einen Test zur Verfügung.

Von Claus Raumberger und Gerhard Erben

**B**ei den regulären Modellen für dieses System stehen drei Bahnen zur Verfügung, wobei die Zahl jeweils die Bahnöffnung in 1/100-Millimetern indiziert: „D90“, das engste Modell, ist demzufolge 0,90 mm offen; es hat mit dem Wert 28,0 mm eine relativ lange Bahn, empfohlen wird seitens des Herstellers das (hauseigene) Blatt „105 Classic“, welches typisch für mittlere Öffnungen auf deutschen Bahnen ist. „D95“ ist etwas offener bei kürzerer Bahn (24,0 mm), von AW wird zu den Blättern „105 Classic“ oder dem für alle Bahntypen universell einsetzbaren Standardmodell „145“ geraten. Kürzeste Bahn (24,0 mm) zeigt das „D100“, für das man die Blätter „145“ oder das leicht spielbare „120 Student“ geeignet hält. Seit einigen Jahren ist bei Oehler-Bläsern der Trend zum Boehm-Mundstück zu beobachten, da viele Musiker den offeneren Luftdurchsatz und die erweiterten Klangmöglichkeiten ästimmieren. Etliche Mundstückhersteller haben darauf bereits reagiert und bieten hinsichtlich Bohrung und Kammer entsprechend modifizierte Ausführungen an. AW-Reeds hat zwei Modelle für diesen Anwendungsbereich entwickelt: „D115F“ hat die Öffnung 1,15 mm bei 26,0 mm Bahnlänge – das ist relativ viel – und „120F“ 1,20 mm und

21,0 mm Länge, also typische Boehm-Maße. Alexander Willscher empfiehlt für beide Mundstücke sein französisch geschnittenes Blatt „301 Standard“.

Bereits in den Tests der „Advance“-Saxofon- als auch der Boehm-Klarinettenmundstücke wurde auf die Tatsache hingewiesen, dass Versuche im Flugzeug- und Schiffbau günstige Strömungswerte bei nicht polierten Oberflächen erbrachten. Einige Blatthersteller lassen inzwischen die Schnittriefen an der Unterseite stehen, und nicht mehr alle Klarinetten zeigen glänzende Bohrungen. Neben der besonderen Oberfläche gibt es bei den AW-Mundstücken einige Besonderheiten bzw. Auffälligkeiten, wobei für den Vergleich Zinner- und ESM-Modelle (aufgrund ihrer weiten Verbreitung) herangezogen wurden. Zu den Kennzeichen der „Advance“-Mundstücke gehört die ganz leichte Trassierung von Tisch und Bahn, wie man es in viel stärkerem Maße bei Rico-Mundstücken findet. Die Fenstergestaltung ist bei AW weniger konisch als etwa bei Zinner (obere Kante 10,0 statt 10,9 mm, dafür untere Kante 9,1 statt 8,0 mm, also deutlich rechteckiger). Die Bahnen tragen feine Abzugsspuren, da jedes Exemplar von Alexander Willscher persönlich fertiggestellt wird. Die Spitze der – relativ breiten – Bisschräge ist deutlich abgerundet und soll in Verbindung mit den ebenfalls gerundeten Seiten

den Ansatz entlasten. Den Einlauf hat man bei AW-Reeds etwas stärker konkav gestaltet als üblich, die „D“-Ausführungen zeigen nicht den bekannten „A-Frame“, sondern einen mehr bauchigen Durchstich, die französischen Modelle eine etwas größere Kammer als üblich und ebenfalls einen bauchigen Durchstich. Diese Änderungen beruhen auf computerberechneten strömungstechnischen Belangen, auch zeigen die Mundstücke einen geänderten Einblaswinkel und Anstellwinkel der Bahn. Mundstücke von AW-Reeds tragen nicht die üblichen Ringe für die Blattschraubenpositionierung, sondern eine geprägte, geschwungene Form, in der sich Firmenlogo und Bahnbezeichnung finden. Wie bei Mundstücken für Deutsches System üblich, sind sämtliche „D“-Modelle mit Schnurrillen versehen – offenbar immer noch die beste Art, ein Blatt zu befestigen. Wer Metallschrauben benutzt, sollte auch bei den regulären „Advance“-Mundstücken eine weite Boehm-Schraube verwenden; die für die kleineren Mundstücke anderer Hersteller konzipierten Schrauben passen meist nicht.

AW-Reeds verwendet ein Hochleistungspolymer, das etwas härter und gleichzeitig leichter als Kautschuk ist (dieser ist übrigens streng genommen ebenfalls ein Kunststoff und aufgrund der in ihm enthaltenen Schwefelverbindun-

Anzeige



# MUSICA AUSTRIA

MADE IN EUROPE

## Blasinstrumente von MUSICA Austria

**MUSICA Austria** - „Ein Relaunch der bekannten Marke“. Instrumente aus europäischer Meisterfertigung in bester Qualität und Ausführung mit bewährter Tonkultur. Ideal für Einsteiger und fortgeschrittene Blechbläser. Die Instrumente werden in enger Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Cerveny Werk aus Böhmen hergestellt.

Antestbereit bei Ihrem  
**MUSICA AUSTRIA Fachhändler**

Exklusiv-Vertrieb:



Musik Lenz GmbH & CO. KG  
Musikinstrumenten-Großhandel · [www.musik-lenz.at](http://www.musik-lenz.at)

gen angeblich nicht besonders gesund ...). Geliefert wurden unsere Testkandidaten in Klarsichtdosen mit Fixierungseinrichtung für den Zapfen. Am Deckel befanden sich Markenname und Bahnöffnung; zusammengehalten wird das Ganze mit einem Kunststoffgeflecht als Schutz vor Kratzern. Die Bekorkung der Zapfen war erstklassig, so dass Birne und Mundstück weich und trotzdem fest zusammengingen. Getestet wurden die Mundstücke mit einer Richard Keilwerth, einer Schreiber und einer Yamaha 657, als Vergleichsmundstücke wurden Zinner 3\* und ESM W3A mit AW-Blättern aller drei Bauarten in Stärken von 2½ bis 3½ und für „DF“ Vandoren Classic-Blätter, JSB French sowie AW 301 und 302 in 2 bis 3 herangezogen (CR). Gerhard Erben verwendete eine Solistenklarinetten von Schwenk & Seggelke/Bamberg, Bj. 2003, mit dicker Wandung und weiter Bohrung. An Blättern benutzte er AW 105, 120 und 145 in den Stärken 3 und 3½, dazu JSB in K3 und 3+; als Vergleichsmundstücke dienten Berger 90243 (0,90), Vandoren D2 (0,96), Viotto N1 (1,00) und ein AW-Mundstück mit Bahn nach Rodenhäuser (1,08).

#### D90

Dieser Bahnwert entspricht einer mittleren deutschen Bahn, die „gefühlte“ etwas weiter zu sein schien. Das

Mundstück war angenehm leichtbläsig und sorgte für einen warmen, vollen, dabei etwas gedeckten Klang. Mit Blätterstärken +/- 3 verschiedener Marken ging es leicht los, dürfte aber für Anfänger nicht so geeignet sein. Ein empfehlenswertes Mundstück insbesondere für Ensembles und Kammermusik. Gute Projektion, auch beim Gebrauch schwächerer Blätter.

#### D95

Etwas präsenter als das vorhergehende; eine Allroundbahn, die mit allen üblichen Blättern zurechtkommt, wobei Stärken von 2 bis 3 zu bevorzugen sind. Durch die kürzere Bahn ist es sehr stand- und intonationssicher. Beeindruckend waren die weiten dynamischen Möglichkeiten – man konnte ziemlich aufdrehen, ohne denaturierten Klang zu erhalten, und das Pianissimo zeigte reichlich Substanz. Gut geeignet schien es uns für Orchester und insbesondere sinfonisches Bläserorchester.

#### D100

Ein mittelloffenes Mundstück mit hohem Wirkungsgrad, das schon bei leichterem Anblasen großen, durchsetzungsfähigen Ton erzeugte und auch gehauchtes Subtone ermöglichte, ohne dass man nur noch Luft hörte. Mit Blätterstärken 2 und 2½ scheint es für alle Stilrichtungen bestens geeignet, für Anfänger und wenig Spielende wiederum schien es uns nicht so geeignet, da ein doch einigermaßen ausgereifter Ansatz vonnöten ist. Die Projektionswerte waren – wie generell bei allen AW-Mundstücken – beachtlich.

#### D115F

Dieses Mundstück zeichnete sich durch eine extrem leichte Ansprache aus und lieferte einen sehr runden, vollen und großen Ton. Boehm-Blätter jeglicher Marken gingen darauf gut; wegen der für Boehm-Verhältnisse relativ langen Bahn sind Blätter mit reichlich Herz zu empfehlen (z. B. AW 301 und 302, Steuer French I, Rue Lepic, JSB, Manon). Die Stärke sollte um 2½ bis 3 liegen.

#### D120F

Mundstück mit großer Dynamik und ebenfalls sehr guter Ansprache. Der Klang schien etwas „trockener“ als der des Vorgängers. Mit leichteren Blättern (2, 2½, evtl. 3) bietet es eine Lösung, wenn unterschiedliche Stilrichtungen zu bewältigen sind. Beide Mundstücke sind mit ihren Vandoren-Pendants nicht unbedingt vergleichbar.

Hinsichtlich Stimmung und Ansprache erwiesen sich alle getesteten Mundstücke als tadellos. Die geänderten Parameter bedingen wohl eine kurze Eingewöhnungszeit. Etwas futuristisches Äußeres und tadellose Verarbeitung kennzeichnen ein hochwertiges Produkt, das übrigens zu 100% in Deutschland gefertigt ist und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aufweist. Welche Bahn man bevorzugt, sollte ein persönlicher Test – am besten im gewohnten akustischen Ambiente – entscheiden. ■

### Produktinfo

#### Hersteller:

AW-Reeds GbR  
Brandstr. 27  
90482 Nürnberg

Preis: 139 Euro

[www.aw-reeds.de](http://www.aw-reeds.de)

Anzeige

## JÜRGEN VOIGT

MEISTERWERKSTATT FÜR METALLBLASINSTRUMENTENBAU

Inh. Kerstin Voigt

Gewerbepark 22 · 08258 Markneukirchen · Tel.: +49(0)37422/45280



Meine Meisterwerkstatt  
für's Blech  
· Herstellung  
· Reparatur  
· Optimierung



[www.voigt-brass.de](http://www.voigt-brass.de) · [www.facebook.com/voigtbrass](https://www.facebook.com/voigtbrass) · [contact@voigt-brass.de](mailto:contact@voigt-brass.de)